

Gemeinsamer Antrag Nr. 1

der Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen,
des Österreichischen Arbeiter- und Angestelltenbundes/FCG,
den Freiheitlichen Arbeitnehmern,
der AUGE/UG - Alternative und Grüne GewerkschafterInnen/Unabhängige GewerkschafterInnen,
der Grünen Arbeitnehmer,
der Liste Perspektive,
dem Bündnis Mosaik,
dem Gewerkschaftlichen Linksblock und
der Kommunistischen Gewerkschaftsinitiative – International
an die 158. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 17. Oktober 2012

GEMEINSAME LÖSUNGEN FÜR PENDLERINNEN IN DER OSTREGION

Regionale Kooperation spielt in der Ostregion (Wien, Niederösterreich, Burgenland) eine immer wichtiger werdende Rolle.

Die Beziehungen zwischen den Bundesländern – nicht nur im Verkehrsbereich – nehmen ständig zu. So stiegen bei den AK-Mitgliedern zwischen 2006 bis 2011 die EinpendlerInnen nach Wien von rund 170.000 auf über 190.000 (+12 Prozent). Gleichzeitig ist beispielsweise die Zahl der AuspendlerInnen nach Niederösterreich um rund 15 Prozent auf aktuell fast 58.000 WienerInnen, die in Niederösterreich arbeiten, gestiegen.

Diese Bundesländergrenzen überschreitende Entwicklung in der Ostregion bedeutet, dass auf Landesebene abgegrenzte Instrumente und Organisationen teilweise nicht mehr den Anforderungen entsprechen. Notwendig ist eine zwischen den Ländern abgestimmte Vorgangsweise als Basis für erforderliche Maßnahmen und Investitionen in den Stadtgrenzen überschreitenden öffentlichen Verkehr.

Eine immer wichtigere Rolle in der Erstellung des ÖV-Angebotes in der Ostregion spielen dabei bewährte Organisationen regionaler Zusammenarbeit wie die Planungsgemeinschaft Ost (PGO) und der Verkehrsverbund Ostregion (VOR).

Der Ein- und AuspendlerInnenanteil wird auch in Zukunft weiter wachsen. Verkehrspolitik ist nicht nur am Ziel sondern vor Allem an der Quelle lösbar.

Damit in Zukunft noch mehr PendlerInnen mit dem Öffentlichen Verkehr ihren Arbeitsweg bewältigen können, ist ein ausreichendes und leistbares ÖV-Angebot für die ArbeitnehmerInnen unbedingt sicherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss das Stadtgrenzen überschreitende S-Bahnnetz noch weiter ausgebaut und vorhandenes Potential in Wien, aber auch in NÖ und im Burgenland optimal genutzt und attraktiviert werden. In NÖ und im Burgenland muss das Park&Ride (P&R) Angebot - das für die Nutzung des Öffentlichen Verkehrs zentrale Voraussetzung ist – weiter massiv ausgebaut und ergänzt werden.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien fordert daher:

- Die Planungsgemeinschaft Ost (PGO) und der Verkehrsverbund Ostregion (VOR) müssen zu Organisationen mit Entscheidungsbefugnis in der Ostregion aufgewertet werden. Der VOR sollte in Zukunft - koordinierend für Wien, NÖ und Bgld. - die Verhandlungen zu den Verkehrsdiensteverträgen mit der ÖBB führen. Nur dadurch ist ein optimal abgestimmtes ÖV-Angebot in der Ostregion in Zukunft sichergestellt.
- Auch in Fragen der Raumplanung – Siedlungsentwicklung, Baulandreserven... - ist eine vernetzte Betrachtungsweise anzustreben und die PGO mit Koordinations- und Entscheidungsbefugnissen auszustatten.
- Der Nahverkehr muss rasch ausgebaut werden. Insbesondere ist das Schnellbahnnetz auf ein Mindestintervall von 15 Minuten zu optimieren. Zusätzlich sind auch der Ausbau und die Attraktivierung der Regional- und Nebenbahnen mit ihrer Zubringerfunktion erforderlich.
- Der Taktverkehr muss umgesetzt und Umsteigerelationen zu den Bus-Linien müssen optimiert werden.
- Das P&R Ausbauprogramm in NÖ und Bgld muss ergänzt und ausgebaut werden. Das P&R Angebot in Wien, Niederösterreich und Burgenland muss durch Einführung von Kombitickets attraktiviert werden.

Angenommen <input type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrstimmig <input type="checkbox"/>
-------------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------